

## Überleitungsdokumentation bei Diabetes mellitus (ergänzend zu Entlassungs- bzw. Arztbrief)

Name.	Vorname	des	Patienten:	
,				

<del></del>						
Die Überleitung	ı erfolgt:	Ansprechpartner:				
☐ aus ambulant	er Versorgung in Klinik		Diabetes-Pflegefachkraft (Langzeit)		Langzeit):	
Datum:						
Verantwortlic	her Arzt:		Fa			
☐ aus Klinik in a	mbulante Versorgung		Diabetes-Pflegefachkraft (Klinik):			
Datum:	<del></del>					
Verantwortlic	her Arzt:		Tel.:	Fax: _	Fax:	
Diagnosen		be	bekannt		neu diagnostiziert	
DIABETES-TYP						
FOLGEERKRAI	NKUNGEN:				_	
Retinopathie		□ ja	□ nein	□ ја	□ nein	
Nephropathie Proteinurie (U-Status) Nierenfunktion (GFR <		□ ja	□ nein	□ ja	□ nein	
Angiopathie pAVK + langjähriger Diabetes		□ ја	□ nein	□ ја	□ nein	
Neuropathie (PNP) periphere motorische N. (z. B. Füße), periphere sensorische N. (z. B. Füße), autonome N. (z.B. Gastroparese)		□ ja	□ nein	□ ja	□ nein	
Diab. Fußsyndr		□ ја	□ nein	□ ja	□ nein	
	tem Handlungsbedarf nanagement beachten!	□ ja	□ nein	□ ja	□ nein	
Anderes (z. B. Of	Ps):	□ ja □ nein		□ ja	□ nein	
Aktueller Stoffv	vechsel	bei Aufnahme		bei Entlassung		
HbA1c			%		%	
Blutzucker	□ nüchtern □ pp		mg/ dl mmol/l		mg/ dl mmol/l	
Therapie		morgens	mittags	abends	22:00	
Blutzucker-Ziel	<b>bereich</b> (von – bis)					
□ Diät (BE) / Er	nährungsvorgaben					
□OAD						
□ GLP-1						
Bei Typ 1 immer Ba ☐ Insulin 1: ☐ Basis-Insulin	sisinsulin spritzen!  ☐ Misch-Insulin					
☐ Insulin 2: ☐ Bolus-Insulin Korrekturregel:	☐ Misch-Insulin					



Diabetes-Selbstmanagement	selbständi	g & sicher	empfohlene Technik		
Nahrungsaufnahme	□ ja	□ nein □ <i>PEG</i>	Art des Unterstützungsbedarfs:		
Blutzuckermessung (inkl. Lanzettenwechsel)	□ ja	□ nein	Gerät:		
Medikamenteneinnahme	□ ja	□ nein	Blister? Tablettenteiler?		
Injektion (inkl. Kanülen-/ Spritzstellenwechsel)	□ ja	□ nein	Pen: Kanülen:		
Tagebuchführung	□ ja	□ nein			
	erfolgt	empfohlen			
Schulung			Welche Schulung (z. B. SGS)?		
Datum	tt.mm.jjjj				
Assessment	Ergebnisse in Anlage		Welche Assessments sollten durchgeführt werden?		
Einbezug Pflegedienst	VO nach HKP- Richtline liegt bei	weitere Prüfung erforderlich			
Empf	ehlung zur wei	iteren Versorg	gung		
	(z. B. Vorstellung	<u>bei rouologeii)</u>			
Patient ist in diabetologischer Be	treuung: □ reg	elmäßig [	] konsiliarisch □ nein		
Datum Untersc Diabet		Stempel der Einrichtung			